

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-04-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

7. April 1958

Liebste Forsters,-

so, da habe ich es nun! Das heilige Osterfest ist vorbei, und wie dumpf war ich entschlossen gewesen* Euch einen freundlichen, charmanten und generösen / Osterhasen zu wünschen! Sehr natürlich aber kam wieder der dummste Krim und Kram dazwischen,- heute feiere ich bereits das Ende meines Ostermontag, und nichts bleibt mir, als aus heiterem Himmel an Euch zu schreiben - ganz ohne äusseren Anlass.

Bedarf es denn aber auch eines solchen? Vor langem (und noch weiss ich, wie ich mich freute!) schicktet Ihr mir einen Gruss, den ich aus dem albernen Grunde unbeantwortet liess, weil ich vergessen hatte, wo denn, um des Himmels willen und im schönen Oesterreich, Ihr angesiedelt wäret. Neulich aber erwähnte jemand Euren Wohnsitz, und alsobald beschloss ich, Euch neuerdings meiner Anhänglichkeit zu versichern.

Scherzhafter Weise liege ich, seit sieben Wochen schon danieder,- erst sechs Wochen in Gips, und nun, bis auf weiteres, ohne die schützende Hülle. Hört auf mich, befolget meinen Rat und seid nicht widerspenstig: mehr, als Ihr wohl denkt, hängt im Leben davon ab, dass der Mensch darauf verzichte, sich irgendwelche "Mittelfussknochen" zu brechen. Einen Knöchel hin oder wieder,- ja: das mag er sich gönnen. Ein Waden- oder gar ein Schienbein: dies sich zu zerschmettern ist ihm jederzeit erlaubt, und die Folgen werden geringfügig sein bis zum Lachhaften. Die Mittelfussknochen, aber, die hege und pflege er, denn auf ihnen ruht sein ganzes Gewicht, und sind sie erst zerknickt, so ist des Aergers kein Ende. Soviel zu diesem teils interessanten und lehrreichen, teils - was die Eure betrifft - auch wieder lamentablen Gegenstand.

Und wie geht es Euch? Wie gerne doch sässe ich einmal wieder mit Euch zusammen, schwatzend, leise zechend und Erinnerungen tauschend. Doch sieht es so aus, als sollte ich, sobald der zerstörte Fuss mich wieder trägt, mit dem "Filmvorhaben Buddenbrooks" auf lange Zeit befasst sein. Und da Film (wie Buch) ~~ist~~ Lübeck angesiedelt ist (beziehungsweise sind), darf ich noch nicht einmal hoffen, Sie, lieber und (wirklich) verehrter Forster, dem Projekt irgendwie zu gewinnen. Ihre Sprachmelodie, einwandfrei schön, wie sie sich im schlichthin Hochdeutschen anhört, ist letztlich und Gott sei Dank süddeutsch von Charakter und hanseatisch ist sie (Dieu merci!) nun einmal nicht. Und während Sie zweifellos

reich und überreich sind an "filmischen" Angeboten, tut es mir doch in der Seele weh, dass genau dasjenige Unternehmen, an dem ich werkle, keinen Raum haben sollte für Sie, der Sie doch Ihresgleichen nicht haben im gesamten Figurenbestand des Film- und Theaterwesens unserer Zeit.

Kommt Ihr denn nie nach Zürich ? Meine (unsere) Telefonnummer hier ist: 91 46 66. Oder nach München ? Dort könntet Ihr immerhin und jedenfalls in den Vier Jahreszeiten nach mir fragen. Oder nach Hamburg, wo es gleichfalls die Vier Jahreszeiten wären, die mich bürden, werte ich an ? Ihr seht, ich habe ein wenig Sehnsucht nach Euch.

Und auf dieser Note, diesem nach Dur hindrängenden Mollakkord lasst mich für diesmal schliessen, als

herzlichst die Eure:

